

## Pressemitteilung

Berlin, 18.07.2024

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

### **BVÖGD begrüßt Errichtung des neuen „Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin“ (BIPAM)**

Der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) begrüßt die heutige Entscheidung des Bundeskabinetts zur Errichtung des „Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin“ (BIPAM). „Mit dem BIPAM besteht die Chance, die historisch bedingte bevölkerungsmedizinische Lücke im deutschen Forschungs- und Versorgungssystem zu schließen“, sagte der erste stellvertretende Vorsitzende des Verbandes, Dr. Emanuel Wiggerich.

„Die Gesundheitsämter in Deutschland setzen sich intensiv für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland ein. Für diese Arbeit wünschen wir uns von dem neuen Institut zusätzliche Unterstützung“, so der BVÖGD-Vize. Wichtig sei zum Beispiel, die Bevölkerung mit der Hilfe des Instituts zielgruppengerecht über gesundheitliche Fragen zu informieren und die Gesundheitskompetenz zu steigern.

Wiggerich betonte, der BVÖGD sehe aber die Aufteilung von übertragbaren und nicht übertragbaren Erkrankungen auf zwei unterschiedliche Bundesinstitute – auf das Robert Koch-Institut (RKI) und das neue BIPAM – kritisch.

Das BIPAM soll laut dem Entwurf des „Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit“ zum 1. Januar 2025 seine Arbeit aufnehmen und die Aufgaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und in Teilen des RKI übernehmen.

Der jetzt vom Kabinett gebilligte Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit kommt nach der Sommerpause in das parlamentarische Verfahren.

#### **Pressekontakt**

BVÖGD Geschäftsstelle  
Joachimsthaler Straße 31-32  
10719 Berlin

E-Mail: [info@bvoegd.de](mailto:info@bvoegd.de)  
Telefon: 030 8872737-55